

Geschätzte Strengbergerinnen und Strengberger!

Ein aktueller ORF-Bericht vom 10.10.2025 weist darauf hin, dass 212 Gemeinden in Niederösterreich Sparpläne mit dem Land abstimmen müssen. Dieser Umstand zeigt deutlich, wie herausfordernd die finanzielle Situation vieler Gemeinden derzeit ist.

Grundsätzlich sind Gemeinden dann verpflichtet, einen Spar- bzw. Konsolidierungsplan zu erstellen, wenn

- die laufenden Einnahmen die Ausgaben nicht mehr decken können, oder
- die vorhandenen finanziellen Rücklagen aufgebraucht sind.

Aufgrund unserer derzeitigen finanziellen Lage ist Strengberg vorerst noch nicht verpflichtet, einen solchen Konsolidierungsplan zu erstellen. Dennoch stehen auch wir vor der Realität stagnierender Einnahmen und gleichzeitig steigender Kosten, sodass wir unser Budget laufend auf mögliche Einsparungen überprüfen und notwendige Gebührenerhöhungen vornehmen müssen.

Besonders im Bereich der Kanal- und Wasserversorgung ist eine kostendeckende Gebührengestaltung verpflichtend. Unser Kanalnetz umfasst rund 31,8 km sowie 10 Pumpwerke, deren laufende Wartung, Reparatur und Instandhaltung hohe Kosten verursacht.

Ebenso erstreckt sich das Wasserleitungsnetz über rund 39,5 km. Um unsere Wasserversorgung langfristig abzusichern, werden derzeit Umbauten im Wasserhaus durchgeführt. Dadurch können die Brunnen 1-3 im Brunnenschutzgebiet Limbach wieder an das Netz angeschlossen werden. Ziel ist es, die Versorgung künftig mit zwei unterschiedliche Brunnenschutzgebiete zu ermöglichen und damit für noch mehr Sicherheit und Stabilität zu sorgen.

All diese Maßnahmen und Erhaltungsarbeiten erfordern finanzielle Mittel. Daher hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 23.10.2025 mit großer Mehrheit eine Anpassung verschiedener Gebühren beschlossen, um die Versorgung nachhaltig und zuverlässig sicherzustellen und gemeinsam eine stabile Zukunft für unsere Gemeinde zu gestalten.

Im Bereich Wasser und Kanal erfolgte eine indexierte Anpassung. Für einen durchschnittlichen Haushalt bedeutet dies monatliche Mehrkosten von etwa € 4,50 für Wasser und € 4,70 für Kanal.

In weiteren Bereichen, in denen Gebühren bereits seit mehreren Jahren nicht angepasst wurden, erfolgte nun ebenfalls eine Anpassung an die aktuellen Kostenentwicklungen.

Wir sind uns bewusst, dass Gebührenerhöhungen nie erfreulich sind und stets Diskussionen auslösen. Dennoch bitten wir um Verständnis, dass diese Maßnahmen notwendig sind, um die hohe Qualität unserer Infrastruktur zu erhalten und die finanzielle Stabilität unserer Heimatgemeinde Strengberg zu sichern. Nur so können wir auch in Zukunft weiterhin in wichtige Projekte investieren und die Lebensqualität für uns alle erhalten und verbessern.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung.

Bgm. Bruckner Johann